Frank Pöpsel,
Chefredakteur

Eine persönliche Bitte!

Viele von Ihnen haben mir über die Jahre Kommentare zu meinen Editorials geschrieben, und ich weiß, dass wir viele Werte miteinander teilen. Vor einem Jahr hatte ich Ihnen eine persönliche Bitte ans Herz gelegt und ich durfte erfahren: Die FOCUS-MONEY-Leserfamilie ist mehr als eine Gemeinschaft von Geldvermehrern. **FOCUS-MONEY-Leser sind der Wahnsinn!**

Es ging um Pfarrer Richard Kocher. Ein Mensch, der mir persönlich und mit seinem Radio in der Krise meines Lebens beigestanden ist – dem Tod meines Sohnes Julian.

Er klammert nicht wie die vielen „Wohlfühl-Programme" Leid aus, sondern hilft den Menschen, mit „Radio Horeb" ihr Schicksal zu tragen. Mit Ihrer Hilfe zusätzlich zu meiner eigenen Spende wollte ich Pfarrer Kocher etwas zurückgeben.

Ich bat Sie dafür um Unterstützung für eine Radioprojekt in der Demokratischen Republik Kongo, wo rund 80 Prozent der Menschen an Unterernährung und mangelnder medizinischer Versorgung leiden. Der Sender steht den Menschen dort nicht nur in ihrem Leid bei, sondern liefert mannigfaltige humanitäre Unterstützung. Es gibt Programme zur Alphabetisierung, Erziehung und Berufsförderung. Aktionen zur Prävention von Malaria oder Aufklärung in Sachen Genitalverstümmelung von Frauen, die im Kongo bei vielen Stämmen noch immer verbreitet ist.

Von Ihrer Unterstützung war ich überwältigt!

Mehr als 75000 Euro kamen mit einem Aufruf zusammen. Ich war selten so glücklich in meinen Beruf – und ich habe mich selbst vergewissert, dass das Geld gut investiert wurde. Bitte lassen Sie uns gemeinsam noch einmal zeigen, was wir schaffen können!

In diesem Jahr geht es neben dem Kongo auch um den Südsudan. Das Land ist von zahlreichen Bürgerkriegen gezeichnet – jenen vor der Unabhängigkeit 2011 und den gewaltsamen Konflikten, die es auch seitdem immer wieder erschüttern. Wegen der beständigen Gewalt lebt die Bevölkerung in großer Armut. Es fehlt an fast allem: Elektrizität, Wasser, Infrastruktur wie Schulen und Krankenhäuser.

Danke, dass Sie mein Anliegen unterstützen!

Ihr Frank Pöpsel

Foto: D. Gust/Focus-Money

ANZEIGE

Helfen Sie!

Radio rettet Leben.
Wie Sie mit Ihrer Spende Hilfe und Trost in der Demokratischen Republik Kongo und dem Südsudan unterstützen können.

Die Demokratische Republik Kongo und der Südsudan zählen zu den ärmsten Ländern der Welt. Die Menschen leiden an dramatischer Unterernährung und haben kaum Zugang zu medizinischer Versorgung. Die Weltfamilie von Radio Maria, zu der auch Radio Horeb gehört, leistet dort sowohl spirituelle als auch konkrete Hilfe. Gerade in diesen Ländern ist das Radio eines der wenigen Medien, mit denen man Menschen auch in den ärmsten und entlegensten Gebieten erreichen kann. Mit Hilfe des Radios wird nicht nur Mut aus dem Glauben gespendet, sondern Bildung vermittelt, gesundheitliche Aufklärung betrieben und wichtige Informationen übertragen: Bauern etwa, erfahren die fairen Preise die für ihre Produkte auf dem Markt bezahlt werden und können so nicht von Händlern in ihren Dörfern betrogen werden.

„Humanitäre Unterstützung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Programme", berichtet Jean Paul Kayihura, Referent für den afrikanischen Kontinent. „Wir helfen den Menschen im Alltag – mit Unterstützung im Glauben und im Leben."

BITTE SPENDEN SIE!

Im Mai 2019 wird im Programm von Radio Horeb der sogenannte Mariathon veranstaltet, bei dem unter anderem Spenden für den Ausbau des Sendenetzes von Radio Maria im Kongo und Sudan gesammelt werden. Helfen Sie durch Ihre Gabe mit, die Menschen dort zu erreichen.

Ihr Frank Pöpsel

SPENDEN SIE UNTER DEM STICHWORT

„FOCUS-MONEY" an den ICR e.V. Radio Horeb,
IBAN: DE05 7336 9920 7007 2862 36.

Fotos: S. Egle